Ausgabe Nr. 03 | Februar/März 2013 | 1. Jahrgang

Aeugster....

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

Ende Januar war Fasnacht in Aeugst, wieder mit den Vollgashöcklern aus Hedingen; die Zeitung schon im Druck – mit dem Bild 2012.

....Gemeinde

Jugendtreff-Wagen	1-2
Steuererklärung online	2
e-Rechnung	3
Energiekonzept	4-6

....Schule

In Aeugst angekommen	7
Adventsmarkt	8
Literatur aus erster Hand	8

....ref. Kirchgemeinde

Passionszeit	11
«Brot für alle / Fastenopfer»	12

....Dorfleben

Vereine berichten	14-15
Gratulationen	15
Panorama	16

Der Wagen fährt weiter...

Ein besonderer Bauwagen war letzten Herbst in Aeugst zu Besuch. Er war eingerichtet mit einer Bar als Treffpunkt für Jugendliche. Er zeigte eine neue Perspektive für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Aber er fuhr weiter, war ja nur zu Besuch. Was jedoch an Fahrt gewann, war der Jugend-Traum eines eigenen Raumes auf Rädern.

Mittlerweile hat sich eine Gruppe engagierter Jugendlicher zusammengesetzt, um die Idee eines «Aeugsterwagens» zu vertiefen. Diese Gruppe von hauptsächlich 15-Jährigen setzt sich selbständig ein für einen neuen Jugendtreffraum in Aeugst. Schon lange gab es unter den Jugendlichen den Wunsch

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

eines Treffraums, und als Jugendarbeiterin möchte ich sie näher an dieses Ziel bringen.
Obwohl geleitet und getragen durch die Aeugster Jugendlichen, wird der Treffraum zu einem Projekt, der für alle Aeugster von Belang ist. Es liegt natürlich am Unternehmungsgeist der Jugendlichen, ihre Wünsche zu verwirklichen, aber zusammen können wir die Möglichkeiten dazu kreieren.

In dem Sinne besteht im ersten Schritt das Finden eines Stellplatzes. Als Nächstes geht es auf die Suche nach Interessierten für die weitere Trägerschaft des Projektes. Für Letztgenannte kann der Jugendverein Auskunft geben, und deshalb werden sich im Januar die Jugendlichen mit den Mitgliedern des Vereins zusammensetzen um die Möglichkeiten zu besprechen. Die Jugendlichen von Aeugst werden sich freuen, auch von ihnen weitere Hinweise, Ideen und Tipps empfangen zu können. ■

Nele De Swerdt, Jugendarbeiterin Aeugst am Albis

Abschliessend ein kurzer Text, geschrieben von einem Jugendlichen, worin er uns erklärt...

...warum wir einen Wagen brauchen.
Ich möchte Ihnen, den Bürgern von Aeugst, erklären, warum die Jugend einen neuen Treffraum braucht. Wir brauchen einen Platz, an dem wir und vor allem Sie nicht gestört werden. Wir haben zwar die Villa Rosa, aber da diese eher von jüngeren Jugendlichen besucht wird und mitten im Dorf liegt, entspricht sie überhaupt nicht dem Wunsch der älteren Jugendlichen. Daher kommt die Idee eines Bauwagens, den man ein bisschen ausserhalb des Dorfes (z.B. Bolet) hinstellen könnte. Wenn es draussen regnet oder kalt ist, „hängen" wir meistens vor öffentlichen Gebäuden, wo sich oft Anwohner gestört fühlen. Dies bräuchten wir nicht mit einem eigenen Raum.

Noah Kohn

Neu: Steuererklärung online

Für natürliche Personen besteht die Möglichkeit, die Steuererklärung online auszufüllen und elektronisch einzureichen. Dieses Angebot gilt neu für alle Gemeinden im Kanton. Der Flyer dazu wurde mit den Formularen verschickt. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.steueramt.zh.ch.

e-Fristverlängerung

Der ordentliche Einreichungstermin Ihrer Steuererklärung ist auf der ersten Seite der Steuererklärung angedruckt.
Ist es Ihnen nicht möglich, die Steuererklärung bis zu diesem Termin auszufüllen? Dann beantragen Sie vor Ablauf der Abgabefrist eine Fristverlängerung. Die e-Fristverlängerung ermöglicht es Ihnen, rund um die Uhr die Einreichfrist der Steuererklärung online zu verlängern. Mehr dazu auf www.aeugst-albis.ch.

Steuerwissen für Jugendliche

Die Schweizer Steuerverwaltungen haben ein neues Instrument geschaffen, um Jugendlichen den Beginn und die Erfüllung der Steuerpflicht zu vereinfachen.
Zu diesem Zweck steht ab sofort die Website Steuern-easy bereit (www.steuern-easy.ch). Eingerichtet hat diese Website die Schweizerische Steuerkonferenz SSK, die Vereinigung aller kantonalen Steuerbehörden und des Bundes.

Haben Sie Fragen?
Zögern Sie nicht, die Finanzverwaltung (044 763 50 62) anzurufen. ■

Petra Jansen, Leiterin Finazen

Die e-Rechnung: Bequem, zeitsparend und umweltfreundlich

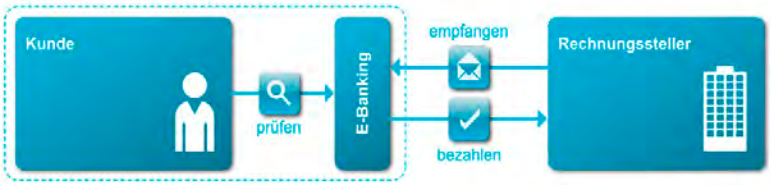
Die politische Gemeinde Aeugst am Albis geht mit der Zeit und bietet ab sofort den Service der e-Rechnung an. Machen Sie mit und melden sich kostenlos an.

Die e-Rechnung ist einfach und spart Zeit
Jeder, der e-Banking verwendet, kann auch die e-Rechnung nutzen. Mit der e-Rechnung können Sie Ihre Rechnungen im e-Banking empfangen, prüfen und per Mausklick bezahlen. Über 90 Schweizer Banken und PostFinance bieten den Service an.

Schluss mit dem Abtippen langer Referenznummern und Zahlungsinformationen vom Einzahlungsschein; Schluss mit dem Ablegen von Papierrechnungen. Einmal für die e-Rechnung angemeldet geht das Bezahlen von Rechnungen einfacher, schneller und viel bequemer. Ein Klick, und die e-Rechnung ist bezahlt!

Die e-Rechnung ist sicher
Genauso sicher wie das e-Banking ist auch die e-Rechnung. Zudem behalten Sie immer die volle Kontrolle darüber, ob und wann Sie Ihre e-Rechnungen bezahlen. Bei Unklarheiten können Sie eine e-Rechnung per Mausklick ablehnen.

So funktioniert die e-Rechnung



So einfach sind Sie dabei
Im e-Banking Ihres Finanzinstituts, unter dem Menüpunkt «e-Rechnung», können Sie sich für den Service anmelden und sich bei Ihren Rechnungsstellern registrieren.
Weitere Infos finden Sie auf www.e-rechnung.ch oder auf der Website Ihres Finanzinstituts.

Die Vorteile der e-Rechnung auf einen Blick
- Sie empfangen die e-Rechnungen direkt im e-Banking.
- Ihre e-Rechnungen werden übersichtlich im e-Banking präsentiert.
- Sie müssen keine Zahlungsinformationen (Referenznummer etc.) vom Einzahlungsschein abtippen.
- Sie behalten weiterhin die Kontrolle und können die e-Rechnung bei Unklarheiten per Mausklick ablehnen.
- Sie können Ihre e-Rechnungen auf Ihrem Computer speichern.
- Die Nutzung für Privatpersonen ist gratis. ■

Petra Jansen, Leiterin Finanzen

Impressum «Aeugster....»
seit 2012
Herausgeber
Verein Kommunikation Aeugst am Albis, 8914 Aeugst
Vereins-Mitglieder
politische Gemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und reformierte Kirchgemeinde Aeugst. Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich für alle Aeugster Haushalte.
Redaktion
«Aeugster....», Johannes Bartels, Lättenstr. 10, 8914 Aeugst a. A., info@aeugster.ch (Johannes Bartels, Verena Commissaris, Franziska Meier, Rolf Todesco, Thomas Voegeli)

Layout
Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch
Gedruckt
von Weiss Druck auf Cyclus Print, recycling (ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»).
Inserate
siehe Inseratereglement: www.aeugster.ch, Postcheck 85-734944-5
Die nächsten Ausgaben
Nr. 04, Ende April 2013, Redaktionsschluss: 25.3.2013
Nr. 05, Ende Juli 2013, Redaktionsschluss: 31.5.2013
Das amtliche Publikationsorgan der Aeugster Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».

Energiekonzept Aeugst

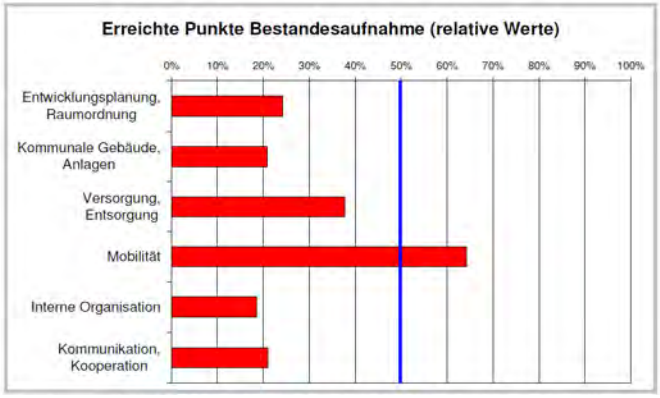
«Energiewende», «Atomausstieg», «alternative Energien» sind Schlagworte, denen wir in den letzten Monaten auf Schritt und Tritt begegnen. Alles scheint im Umbruch zu sein. Was gestern empfohlen wurde, wird heute in Frage gestellt (z.B. Elektroheizungen). Was unternimmt der Gemeinderat Aeugst bezüglich Energiekonzept für die Gemeinde?

Die Gemeinde Aeugst am Albis beteiligt sich einerseits aktiv an der «Energieregion Knonauer Amt» (www.energieregion-knonaueramt.ch), andererseits wurden auch diverse gemeindespezifische Projekte gestartet. Im Folgenden wird kurz auf die verschiedenen Projekte eingegangen.

1. Projekte im Rahmen von «Energieregion Knonauer Amt»

1.1 Energiepolitische Bestandesaufnahme

Um abzuklären, wo die Gemeinden im Knonauer Amt bezüglich Energiepolitik stehen, wurde die Firma Econcept beauftragt, eine «energiepolitische Bestandesaufnahme» zu erarbeiten. Die Resultate für unsere Gemeinde wurden im Juni 2011 in einem Bericht «Energiepolitische Bestandesaufnahme der Gemeinde Aeugst» festgehalten.



Übersicht der erreichten Punkte in den sechs beurteilten Bereichen.

Der Bericht ist gemäss den Vorgaben des Labels «Energiestadt» strukturiert und vergibt in sechs Bereichen Punkte. Um das Label «Energiestadt» zu erreichen, müssen 50Prozent der Punkte erreicht werden. Gemäss Bericht erreichte Aeugst «aus dem Stand» im Durchschnitt 33 Punkte (siehe Grafik).

1.2 Regionale Energieplanung und Solarkataster

Ebenfalls im Verbund mit den anderen Gemeinden im Knonauer Amt beteiligt sich Aeugst am Albis an den Projekten «Regionale Energieplanung» und «Solarkataster»:

– Das primäre Ziel der regionalen Energieplanung ist die räumliche Koordination von Wärmeangebot und -nachfrage, insbesondere von ortsgebundener Abwärme und erneuerbaren Energien (z.B. Holzschnitzelheizungen).
– Mit dem Solarkataster werden im Knonauer Amt die Dachflächen systematisch erfasst. Dies bildet die Grundlage für die Berechnung des Potenzials für Solarkollektoren oder Photovoltaik-Anlagen in unserer Region. (Solarkollektoren dienen der Warmwasseraufbereitung, Photovoltaik-Anlagen der Stromerzeugung.)

Sobald Ergebnisse aus diesen beiden Projekten vorliegen, wird die Bevölkerung orientiert.

1.3 Engagement bei «Energieregion Knonauer Amt»

Politischer Auftraggeber für die «Energieregion Knonauer Amt» ist der Gemeindepräsidentenverband (GPV). Hier kann Ruedi Müller als Gemeindepräsident die Anliegen unserer Gemeinde vertreten.

Das fachliche Wissen wird durch folgende vier Arbeitsgruppen in der Energieregion abgedeckt:

- Erneuerbare Energien
- Energieeffizienz
- Beratung
- Wissen (Organisation von Veranstaltungen)

Die vier Gruppen erarbeiten Vorschläge und Ideen zuhanden des GPV. Gemeinderat Bruno Fuchs leitet die Arbeitsgruppe «Energieeffizienz».

2. Gemeinde-spezifische Projekte

2.1 Energieleitbild und Massnahmenkatalog

Im Mai 2011 begann sich eine Arbeitsgruppe Energiekonzept (mit Vertretern aus der Bevölkerung) mit Energiefragen zu beschäftigen. Seither wurden ein Energieleitbild und ein Massnahmenkatalog erarbeitet. Beide Dokumente wurden vom Gemeinderat angenommen. Sie sind auf der Homepage gespeichert und können auch auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Finanzielle Unterstützung bei Gebäudeanalysen

Seit 10. September 2012 wird in Affoltern am Albis eine Energie-Erstberatung für Einwohner(innen) des Bezirks Knonauer Amt angeboten, die u.a. von der Gemeinde Aeugst am Albis mit 100 Franken pro Gespräch subventioniert wird.
Mögliche Empfehlungen aus dieser Energie-Erstberatung sind vertiefte energietechnische Gebäudeanalysen. Für diese Analysen gibt es verschiedene standardisierte Vorgehensweisen und Berichte:
Sie geben wertvolle Hinweise, welche energietechnischen Investitionen welchen Nutzen bringen und wie wirtschaftlich sie sind.

Deshalb unterstützt der Gemeinderat zusätzlich jeden Haushalt auf dem Gemeindegebiet Aeugst mit einem einmaligen Beitrag von 200 Franken für eine weitergehende, standardisierte Analyse (Gebäudecheck, Gebäudemodernisierung, GEAK, GEAK plus).

– Gebäudecheck	Kosten ca. CHF 400
– Gebäudemodernisierung *)	Kosten ca. CHF 1200 bis CHF 1900
– GEAK **)	ca. wie Gebäudecheck
– GEAK plus	ca. wie Gebäudecheck (oder teurer)

*) *Gebäudecheck ist im Preis inbegriffen*
**) *GEAK = Gebäudeenergieausweis der Kantone*

Detailbestimmungen zu dieser finanziellen Unterstützung können auf der Homepage der Gemeinde eingesehen oder auf der Gemeindekanzlei abgeholt werden.

Resultate der Umfrage bezüglich Heizsysteme, Solaranlagen und Wärmesanierungen

Ein grosser Teil unseres Energiekonsums wird für die Heizung benötigt. Massnahmen in diesem Bereich (inkl. Gebäudeisolationen) sind deshalb sehr wichtig und nachhaltig.
Die Gemeinde ist u.a. zuständig für die Erhebung von Daten zu Heizsystemen. Diese Daten werden auf Grund der Volkszählung und von Baugesuchen erfasst und in einer Applikation GWR (Gebäude- und Wohnregister) dokumentiert.

Leider ist die Qualität der Daten in dieser Applikation eher mangelhaft. Stichproben haben gezeigt, dass Gebäude, die schon einige Jahre eine Erdsondenheizung haben, gemäss GWR immer noch mit Öl beheizt werden. Andere Daten, die für die Planung von energietechnischen Massnahmen auf Gemeindeebene wichtig sind, werden im GWR gar nicht erfasst (z.B. Solaranlagen).

Der Gemeinderat beschloss deshalb Ende August 2012, an die Haushaltungen einen Fragebogen zu Heizsystemen, Solaranlagen und Wärmesanierungen zu verteilen. Es wurden 459 Fragebogen versandt. Zurückgeschickt wurden haben 294, das entspricht einer sehr guten Rücklaufquote von 64 Prozent.

Herzlichen Dank allen, die geantwortet haben. Die Resultate der Umfrage können auf der Homepage eingesehen oder auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Mit den Antworten überprüft die Verwaltung die Angaben in der Applikation GWR. Die im GWR gespeicherten Daten werden (anonymisiert) für statistische Auswertungen von Bund und Kanton benötigt, aber auch als Entscheidungsgrundlagen bei der Definition von Energie-Projekten innerhalb der Gemeinde benützt.

Fragebogen mit Antworten können übrigens weiterhin auf der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Abklärungen Potenzial Wasser und Abwasser

Auf Antrag der AG Energiekonzept hat der Gemeinderat eine Studie «hydraulisches Energiepotenzial im Trinkwasser- und Abwassersystem der Gemeinde Aeugst am Albis» bei der Firma ITECO Ingenieurunternehmung AG in Affoltern in Auftrag gegeben. Dank persönlichen Beziehungen eines Mitglieds der

AG Energiekonzept hat ein Experte in seiner Freizeit und gratis auch die Möglichkeiten der Wasserkraftnutzung an der Reppisch untersucht.
Ergebnis: Beide Untersuchungen zeigen, dass es sich wirtschaftlich nicht lohnt, in Projekte zu investieren.

Fallstudie ETH
Die Studenten im ersten Semester der Umweltnaturwissenschaften der ETH Zürich führen jedes Jahr einer Fallstudie durch. Das Thema der Studie im Semester 2012/2013 ist «Energiezukunft der Gemeinde Aeugst am Albis». Die Studentinnen und Studenten entwickeln Ideen, wie die Energieversorgung im Bereich Wohngebäude mittel- und langfristig gestaltet werden könnte, so dass die CO_2-Emmissionen gemäss den kantonalen und nationalen Vorgaben abnehmen.

Im Herbst kamen ca. 120 Studentinnen und Studenten nach Aeugst, um die Situation vor Ort und die lokalen Akteure kennen zu lernen. Im Kulturraum der Schule und mit Besichtigungen vor Ort wurden sie mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut gemacht. Die Resultate der Fallstudie wurden am 11. Januar 2013 an der ETH Vertretern der Gemeinde Aeugst präsentiert. Eine Zusammenfassung erscheint im nächsten «Aeugster....».

Wie geht es weiter?
Eine wichtige Rolle bei der Definition des weiteren Vorgehens spielt die AG Energiekonzept. Sie wird, basierend auf dem Energieleitbild und dem Massnahmenplan, dem Gemeinderat konkrete Projekte vorschlagen.

Ein Projekt ist die Ausarbeitung eines Indikatorensystems, das aufzeigt, welche Wirkungen die energiepolitischen Massnahmen der Gemeinde Aeugst, des Kantons und des Bundes haben.

Vorgesehen ist zudem, am Samstag, 25. Mai 2013 die Bevölkerung im Rahmen eines von der Umweltkommission geplanten «Umwelttages» über den Stand der energiepolitischen Aktivitäten zu informieren. Bitte reservieren Sie sich schon heute dieses Datum. ■

Bruno Fuchs, Gemeinderat

Umwelttag Aeugst Samstag, 25. Mai 2013

Vorankündigung

Am 25. Mai 2013 findet der Aeugster Umwelttag statt.
Was Sie erwarten können:

Bring- und Holtag:
Bringen Sie Ihre Waren mit, welche Sie nicht mehr brauchen, jedoch noch in einem guten Zustand sind. Sie können sie gratis abgeben. Nehmen Sie alles gratis mit, was von anderen gebracht wurde.

Energie-Information:
Die Gemeinde informiert über Angebote im Bereich Energie und Möglichkeiten von energetischen Haussanierungen.

Marktstände:
Wer lokale Produkte produziert und/oder vertreibt, kann diese an einem Stand anbieten.

Wer hat Interesse?
Bitte melden Sie sich beim Gemeindeschreiber, Thomas Holl: thomas.holl@aeugst-albis.ch. ■

Die Umweltkommission

KommBox

24. Januar bis 18. April 2013
im Gemeindehaus

[ˈantlɪts]

Antlitz – Thema der aktuellen Ausstellung von Jana Kurth ist das Entgegenblickende. Es steht für Frauenportraits und die bildliche Auseinandersetzung mit dem Thema Weiblichkeit. Die Werke, in Acryl auf Leinwand, zeigen kräftige Farben und prägnante Strukturen. Vielfältig sind die Vorlagen und ihre Interpretation. So erlaubt die gezeigte Bilderreihe einen persönlichen Einblick in die künstlerische Entwicklung und das aktuelle Schaffen der Aeugsterin.

In Aeugst angekommen

Katrin und Herbert Lang sind zusammen mit ihrer Familie zu Beginn Oktober in das frisch renovierte Abwartshaus eingezogen. Bereits vor gut sechs Monaten hat Herbert Lang die Abwartsaufgaben von Kurt Roshardt übernommen und wird seit November von seiner Frau tatkräftig unterstützt.

Wie ihnen der Einstieg in Aeugst gelungen ist, erzählen sie gleich selber:

Warum habt ihr euch für die Stelle in Aeugst entschieden?
Offen gesagt war es eher Zufall. Zwei Wochen nach Erscheinen des Stelleninserates hat mich eine Kollegin auf diese Arbeitsstelle aufmerksam gemacht. Mit wenig Hoffnung auf Erfolg, aber viel Motivation schickte ich mein Bewerbungsdossier ab. Da ich aus meiner Zeit als Schulhauswart in Maschwanden wusste, was mich erwartet, musste ich nach dem positiven Entscheid der Schule auch nicht mehr lange überlegen.

Wie habt ihr euch als Familie hier in Aeugst eingelebt?
Wir sind als Familie gut in Aeugst am Albis gelandet. Noch nie haben wir in einem neu renovierten Haus an so schöner Lage gewohnt. Wir sind uns bewusst, dass diese Umstände ein Privileg sind. Auch die Kinder haben sich gut mit den neuen Schulsituationen arrangiert. Es wird sicher noch einige Zeit dauern, bis wir uns so heimisch fühlen wie vorher in Mettmenstetten.

Was fasziniert euch am Beruf als Schulhauswart?
Im Vordergrund steht sicher die Vielseitigkeit. Umgebungsarbeiten, Reinigungsarbeiten, Reparaturen, Instandhaltungsarbeiten, Mitarbeiten bei schulischen Anlässen ... um nur einige Arbeiten zu nennen. Aber auch der Kontakt zu Schülern und Lehrern bereitet uns meistens Freude.

Herbert, du bist der direkte Vorgesetzte von Katrin. Habt ihr schon einmal so zusammen gearbeitet? Was gibt es für Vor- oder Nachteile?

Es ist das erste Mal, dass wir zusammen arbeiten. Damit geht ein Traum in Erfüllung. Wir sehen uns als Team und ergänzen uns gegenseitig. Somit ist meine Rolle als Vorgesetzter auch mehr auf dem Papier festgehalten als in der Realität spürbar. Als Vorteil würde ich sagen, dass wir mehr gemeinsame Zeit haben. Was gleichzeitig auch manchmal eine Herausforderung ist.

Gab es spezielle Herausforderungen im Zusammenhang mit dem vielen Schnee im Dezember?
Ich räume gerne Schnee, sei dies von Hand oder mit dem Pflug. Kurt Roshardt erzählte mir, dass sein erster Winter in Aeugst ähnlich viel Schnee gebracht hat. Vielleicht gehört das zum Einstand eines jeden neuen Hauswarts in Aeugst. Den Schülern machte es sichtlich Spass, also hoffen wir noch auf viel Schnee.

Herbert, du arbeitest auch für die politische Gemeinde, was sind da deine Aufgaben?
Die Hauptaufgabe ist die Mithilfe bei der Sicherstellung des Pikettdienstes für die Wasserversorgung. Zusätzlich helfe ich bei Bedarf im Werkhof mit.

Wenn ich an meine Schulzeit zurück denke, dann war für mich der Hauswart eher eine gefürchtete Person. Wie würdet ihr euer Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern beschreiben?
Es ist uns ein Anliegen, nicht als gefürchtetes Hauswarts-Ehepaar in die Geschichte einzugehen. Ich denke, wir sind auf gutem Weg. Nebst allen Arbeiten liegt da auch mal ein Fussballspiel oder eine Schneeballschlacht drin.

Zum Schluss möchte ich euch bitten, je zwei Wörter zu nennen, die eure neue Tätigkeit und euer neues Zuhause am treffendsten beschreiben würden:
Herbert: Zufriedenheit, tolles Zuhause.
Katrin: Schöner Wohnort, tolle Teamarbeit.

Liebe Katrin, lieber Herbert, vielen Dank für das interessante Interview und wir wünschen euch weiterhin viel Freude bei eurer Arbeit. ■

Verena Commissaris, Schulpflegerin

Kindergarten-Weihnachtsmarkt

Unser Kindergarten-Weihnachtsmarkt war ein voller Erfolg! Viele Besucher sind unserer Einladung gefolgt und so hatten wir zahlreiche Käufer. Praktisch alle selbstgebastelten Stücke wurden verkauft. Die Kinderaugen hinter ihren Marktständen glänzten und die Sparschweinchen wurden immer schwerer. So konnten wir den stolzen Betrag von 1219 Franken für die Sunshine School in Nepal spenden.
Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. ■

Text: Manuela Huber, Lehrperson Kindergarten

Fotos: Corinne Erb-Schärer

Literatur aus erster Hand

oder: Wo Geschichten beginnen

So wie jedes Jahr organisierte die Schul- und Gemeindebibliothek Aeugst am 5. Dezember den beliebten Anlass «Literatur aus erster Hand» für die 3. bis 6. Klasse. An diesem Tag lag so viel Schnee rund um Aeugst, dass unser Gast Dirk Walbrecker auf der Wolfenstalstrasse, 500 Meter vom Schulhaus entfernt, mit seinem Auto am Berg stecken blieb. Sein Navigationssystem hatte ihn auf diesen Weg geführt.
Zwar etwas verspätet, doch auf sympathische Art und mit Humor berichtete Dirk Walbrecker zuerst über seine Person und Herkunft. Dabei erzählte er die Geschichte vom kleinen Zirkuselefanten Tuffy, der Schwebebahn fahren musste und schliesslich in der Wupper landete.
Die Frage, ob dies eine gut erfundene Geschichte des Autors oder die Wahrheit sei, zeigte uns allen, wie Geschichten entstehen können. Egal ob Dirk Walbrecker aus der Lebensgeschichte von Robert Schumann, dem Bilderbuch «Seepferdchen, kleiner Glücksbringer» oder aus den Kinder- und Jugendbüchern wie «Geisterhandys», «Geheimbund» oder «Spacy Spacy» erzählte, alle hörten ihm während 90 Minuten konzentriert und interessiert zu.

Die Kinder waren begeistert und ich bin überzeugt, dass die Bücher von Dirk Walbrecker in unserer Bibliothek fleissig ausgeliehen werden und uns noch lange an die tolle Lesung erinnern werden.
Der nächste Anlass «Literatur aus erster Hand» für die Kinder des Kindergartens und der 1. und 2. Klasse findet am 15. März 2013 mit Brigitte Schär statt. ■

Jacqueline Angehrn Müller

PS: Eine Recherche im Internet verrät, ob die Geschichte mit Tuffy wahr ist oder nicht.

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinde, Schule

Freitag, 1. Februar
19:00 - 22:00 **Spaghettiplausch & Film für Jugendliche ab 4. Kl.,** Chilestube, *Elternverein Aeugst*

Mittwoch, 6. Februar
19:00 **Abend-Stamm** im Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Samstag, 9. Februar
10:00 - 12:00 **Buch & Kaffee** Neuerscheinungen liegen bereit. *Bibliothek Aeugst*

Sonntag, 10. Februar
16:00 **Konzert: Romobil** (www.romobil.ch), *«Pöschtli», Aeugstertal*

Mittwoch, 13. Februar
14:00 **«Kamishibai» – Geschichten aus dem Koffer** Für Kinder ab 4 Jahren. Anschliessend Ausleihe. *Bibliothek Aeugst*

Sonntag, 24. Februar
10:30 **Brunch mit der Stubemusig Rechsteiner – «Lüpfige Weisen rund ums Hackbrett».** (www.stubemusig.ch), *«Pöschtli», Aeugstertal*

Dienstag, 26. Februar
19:00 - 22:00 **Kurs: Basic Life Support-Automatische externe Defibrillation (2. Teil am 28. Feb)** im Werkgebäude Stallikon. Info & Anmeldung unter www.samariter-stallikon.ch. *SV Stallikon-Aeugst*

Mittwoch, 6. März
19:00 **Forum Abend-Stamm** im Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Samstag, 9. März
09:30 - 13:00 **Kurs: Notfälle bei Kleinkindern (2. Teil am 16. März)** im Türmlihuus Wettswil. Info & Anmeldung unter www.samariter-stallikon.ch. *SV Stallikon-Aeugst*

Sonntag, 10. März
19:00 **Konzert: Litha - «Irish Folk».** (www.lithamusic.com), *«Pöschtli», Aeugstertal*

Montag, 11. März
Ganzer Tag **Schulfrei** (Markt in Affoltern), die Villa Kunterbunt ist offen. *Primarschule Aeugst*

Mittwoch, 13. März
14:00 **«Kamishibai» – Geschichten aus dem Koffer** Für Kinder ab 4 Jahren. Anschliessend Ausleihe. *Bibliothek Aeugst*

Freitag, 15. März
20:00 **DOG-Turnier.** Anm. bis 13. März an bibli.aeugst@bluewin.ch. *Bibliothek Aeugst*

Sonntag, 17. März
10:00 - 16:00 **Modelltrucker Schaufahren**, Kaffee & Kuchen von 11.00 – 14.00 Uhr, in der Turnhalle Gallenbüel (vgl. S. 14). *Forum Aeugst*

Donnerstag, 21. März
20:30 **Konzert: Paul Ubana Jones** - «A Melting Pot of Blues, Folk, Pop, Jazz & African Music». (www.paulubanajones.com), *«Pöschtli»*

Mittwoch, 20. März
20:00 **Elternverein Aeugst und Tal Generalversammlung**, Chilestube, *Elternverein Aeugst*

Freitag, 22. März
20:00 **Forum Generalversammlung** im Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Dienstag, 26. März
08:00 - 12:00 **Schulbesuchsmorgen,** *Primarschule Aeugst*

Mittwoch, 27. März
14:00 - 17:00 **Ostereiermalen & basteln,** Chilestube, *Elternverein Aeugst*

Karfreitag, 29. März
17:00 **Konzert: Sonor Quartett Zürich**, Türöffnung 16.30 Uhr, (vgl. Seite 13). In der ref. Kirche Aeugst, *organisiert von Peter Zürcher*

Ostermontag, 1. April
18:00 **Konzert: Kaphenion -** «Griechische Musik und Leckereien...» (www.folkmusic.ch), *«Pöschtli», Aeugstertal*

Mittwoch, 3. April
19:00 **Abend-Stamm** im Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Samstag, 6. April
09:45 - 13:00 **Naturschutzeinsatz** beim Türlersee, Treffpunkt beim Parkplatz Türlersee/Wolfenstalstrasse. *Forum Aeugst*

Freitag, 12. April
19:00 - 22:00 **Spaghettiplausch & Film für Jugendliche ab 4. Kl.,** Chilestube, *Elternverein Aeugst*

19:00 - 22:00 **«Ab in den Stollen»:** Besichtigung Bergwerkmuseum und Stollen im Aeugstertal, *Forum Aeugst*

Sonntag, 14. April
ab 11:00 **Einweihung Natur-Lehrpfad.** Beim Schulhaus Gallenbüel, (vgl. Seite 14). *NVBA*

Mittwoch, 17. April
20:30 **Konzert: Hudaki -** «Transkarpatische Volksmusik». (www.hudaki.org), *«Pöschtli», Aeugstertal*

Sonntag, 28 April
19:00 **Konzert: Chantemoiselle –** «Chansons und Swing in Mundart» (www.chantemoiselle.ch), *«Pöschtli», Aeugstertal*

Mittwoch, 1. Mai
19:00 **Abend-Stamm** im Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis (oder am speziell angegebenen Ort)

Sonntag, 10. Februar 2013, 10:00 Uhr
Regionalgottesdienst
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 17. Februar 2013, 10:00 Uhr
Regionalgottesdienst in Affoltern Pfr Thomas Müller

Sonntag, 24. Februar 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst Pfarrer Hans Peter Rühli

Sonntag, 3. März 2013, 10:00 Uhr
Sonntag, 10. März 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst Pfarrerin Bettina Stephan

Montag, 11. März 2013, 9:00 Uhr
Schweigen und Singen in der Passionszeit
Pfarrerin Bettina Stephan und Eva Stückelberger

Sonntag, 17. März 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst Pfarrer Stefan Morgenthaler

Freitag, 22. März 2013, 9:00 Uhr
Schweigen und Singen in der Passionszeit
Pfarrerin Bettina Stephan und Eva Stückelberger

Sonntag, 24. März 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst zu Palmsonntag mit Abendmahl
Pfarrerin Bettina Stephan, 3.-Klass-Kinder mit Katechetin Marlies Schmidheiny

Freitag, 29. März 2013, 10:00 Uhr
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Bettina Stephan

Samstag, 30. März 2013, 21:00 Uhr
Osternachtfeier
Pfarrerin Bettina Stephan, Eva Stückelberger

Sonntag, 31. März 2013, 10:00 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Urs Boller. Kirchenkaffee.

Sonntag, 7. April 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 14. April 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst im Götschihof Pfrn Bettina Stephan

Sonntag, 21. April 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 28. April 2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst Pfarrer Hans Peter Rühli

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

17. - 25. Februar
Pfarramtliche Ferienvertretung durch Pfarrer Hans Peter Rühli, Zürich Tel.: 043 818 47 54

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74
bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst

Kino in der Chilestube

Freitag, 1. März 2013, 19:00 Uhr
«Verrückt nach Paris», D 2002 – Regie: Eike Besuden und Pago Balke (mehr auf Seite 13).

Kolibri

Für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse in der Chilestube

Freitag, 8. Februar 2013, 16:30 - 18:00 Uhr
Samstag, 23. März 2013, 9:30 - 12:00 Uhr
Osterbasteln. Anmeldung nötig
an corinne.imthurn@bluewin.ch (vgl. Seite 11)

Freitag, 19. April 2013, 16:30 - 18:00 Uhr

Jugend- und Familiengottesdienste

Kinder und Jugendliche der 6. Klasse /1. und 2. Oberstufe

Donnerstag, 7. Februar 2013, 18:00 - 21:00 Uhr
Projektjugendgottesdienst «Fackeln» (nur für 6. Kl.)

Donnerstag, 7. März 2013, 18:00 Uhr

Freitag, 22. März 2013, 18:00 Uhr
Jugendgottesdienst in Affoltern

Sing-Werkstatt

in der Kirche Aeugst mit Singleiterin Eva Stückelberger

Mittwoch, 6. Februar 2013, 17:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 6. März 2013, 17:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 10. April 2013, 17:00 – 18.00 Uhr
Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen!

Senioren

Mittwoch, 13. Februar 2013, 11:30 Uhr
Gemeinschaftsessen im Restaurant Eichhörnli

Donnerstag, 28. Februar 2013, 14:00 Uhr
Kurzfilmnachmittag in der Chilestube
Anschliessend ein gemütliches «Zvieri»

Mittwoch, 13. März 2013, 11:30 Uhr
Gemeinschaftsessen im Restaurant Eichhörnli

Mittwoch, 20. März 2013, 14:30 Uhr
Talertreff im Pegasus

Donnerstag, 21. März 2013, 14:00 Uhr
Musikalische Klänge und Kurzgeschichten mit der Aeugster Musikgruppe in der Chilestube

Donnerstag, 25. April 2013, 14:00 Uhr
Spezialnachmittag in der Chilestube. Gestaltet durch die Ortsvertretung der Pro Senectute

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

Basteln im «Kolibri»

Am 8. Dezember konnten wir einmal mehr zu unserem traditionellen Weihnachtsbasteln in die Chile-Stube einladen. 27 begeisterte Kreative zwischen vier und neun Jahren kamen, um Geschenke für ihre Familien und die Dekoration für unser Adventsfenster vom Heiligabend zu basteln. Als Abwechslung gab es einen G'schichte-Höck im Wohnzimmer von Pfarrerin Bettina Stephan und eine Backstube unter der Leitung von Margrit Nötzli. Überall waren die Kinder sehr fleissig und hatten grenzenlos Ideen, etwas noch ein klein wenig spezieller zu machen.

Allen, den Kindern wie auch uns vom Kolibri-Team, hat dieser Anlass viel Spass gemacht und uns in vorweihnachtliche Stimmung versetzt. Und der viele Schnee hat das Bild noch wunderschön abgerundet!

Einzig die arme Chile-Stube ist wegen der hohen Anzahl Besucher beinahe zusammengebrochen. Da wir aber gerne allen Kindern gleich viel Platz und Aufmerksamkeit schenken möchten, müssen wir leider die Anzahl unserer Gäste in Zukunft auf zwanzig Kinder beschränken.

Wie üblich werden wir rechtzeitig Einladungen mit der Bitte, die Kinder anzumelden, verschicken. Diese wird nach Eingang bestätigt, um Missverständnisse «technischer Art» zu vermeiden.

Wir bedanken uns bereits heute bei allen Eltern für ihr Verständnis und freuen uns auf das **Osterbasteln am Samstag, den 23. März 2013.** ■

Das Kolibri-Team, Corinne Imthurn

Passionszeit

Die Passionszeit beginnt jeweils am Aschermittwoch. In diesem Jahr ist das der 13. Februar. Sie dauert bis zum Karsamstag am 30. März.

Schweigen und Singen

Mit bewusstem Schweigen und Singen wollen wir uns an zwei Morgen und in der Osternacht mit einer Osternachtliturgie diese Zeit bewusster machen. Die Veranstaltungen können auch je einzeln besucht werden.

Wir laden Sie ein:

- Montag, 11. März, 9.00 Uhr in der Kirche
- Freitag, 22. März, 9.00 Uhr in der Kirche
- Samstag, 30. März, 21.00 Uhr in der Kirche. ■

Pfarrerin Bettina Stephan, Eva Stückelberger

Ostern

Vom Münster Trauerglocken klingen,
Vom Tal ein Jauchzen schallt herauf.
Zur Ruh sie dort dem Toten singen,
Die Lerchen jubeln: wache auf!
Mit Erde sie ihn still bedecken,
Das Grün aus allen Gräbern bricht,
Die Ströme hell durchs Land sich strecken,
Der Wald ernst wie im Träumen spricht,
Und bei den Klängen, Jauchzen, Trauern,
So weit ins Land man schauen mag,
Es ist ein tiefes Frühlingsschauern
Als wie ein Auferstehungstag.

Joseph von Eichendorff

Ökumenische Aktion «Brot für alle / Fastenopfer»

Der Fastenkalender liegt bald in Ihrem Briefkasten. Der Kalender erzählt Geschichten von interessanten Menschen im Süden. Er lädt in der Zeit bis Ostern zum «Fasten» ein: zu persönlichem Verzicht und solidarischem Handeln.

Liebe Aeugsterinnen und Aeugster

Vielen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika wird die Lebensgrundlage entzogen: Ausländische Regierungen und Grosskonzerne pachten bestes Ackerland für den Anbau von Agrotreibstoff oder den Export von Nahrungsmitteln. Die lokale Bevölkerung verliert das Land, das sie seit Generationen bearbeitet.

Der Kalender sieht hin und beurteilt die oft verborgenen Ungerechtigkeiten im Licht der christlichen Botschaft. Handeln können wir, indem wir die Projekte von Fastenopfer und Brot für alle unterstützen und versuchen, bewusster zu leben – auch zu unserem persönlichen Wohl.

Als Beispiel für die Vielzahl der Projekte, welche Fastenopfer und Brot für alle zusammen mit Partner-Organisationen weltweit unterstützen, haben wir die HEKS-Programme in Indien ausgewählt.

Auch wenn Indiens Volkswirtschaft in den letzten Jahren stark gewachsen ist, profitierten gerade in den ländlichen Gebieten nur wenige von diesem Aufschwung. Landarbeiter sind gezwungen, zu misslichen Bedingungen die Felder anderer zu bestellen und Kleinbauern kämpfen auf kleinsten Flächen um das Überleben ihrer Familien. Durch das indische Kastensystem werden die sozialen Unterschiede zusätzlich verstärkt. Für die Verbesserung der Lebensumstände dieser Menschen handelt HEKS zusammen mit seinen Partner-Organisationen in vier Schritten:

1. Unterstützung beim Erwerb von Land und beim Geltendmachen von vorhandenen Landtiteln.
2. Förderung einer nachhaltigen und gleichzeitig ertragreichen Landwirtschaft, insbesondere mit Gemüseanbau und Kleintierhaltung.
3. Aufbau von Strukturen zur Direktvermarktung von Produkten und Unterstützung bei der Gründung von Kleingewerbe-Betrieben.
4. Bildung zur Förderung der Kompetenzen der ländlichen Bevölkerung und Aufbau von Basisorganisationen zur effektiven Mitwirkung in der lokalen Politik und zur Einforderung bestehender Rechte.

Zu den begünstigten Personenkreisen gehören unter Diskriminierung leidende Kastenlose (sog. Dalits) sowie Angehörige indigener Volksgruppen (Adivasi) in den südlichen Teilstaaten Indiens. Dabei werden speziell Frauen gefördert und unterstützt, weil sie unter doppelter Benachteiligung zu leiden haben.

Im Namen der reformierten Kirchgemeinde und der katholischen Pfarrei bitten wir Sie um Ihre Unterstützung! ■

Pfarrerin Bettina Stephan und Gemeindeleiter Hans Zürcher

Rosenaktion

Für die diesjährige Aktion von Brot für alle und Fastenopfer verkaufen die Aeugster Konfirmanden und Konfirmandinnen am Samstag, 9. März 2013, wieder Max-Havelaar-Rosen zu einem symbolischen Preis von 5 Franken. Mit dem Erlös können wir Menschen bei ihrem Einsatz gegen Hunger unterstützen. Wir bitten Sie auch hier herzlich um Ihr Mitwirken!

Konzert in der Kirche Aeugst

Sonor Quartett Zürich
Johannes Gürth, Mina Fred, Dominik Ostertag (Bratschen) und Karolina Öhmann (Violoncello)

Karfreitag, 29. März 2013, 17:00 Uhr.
Türöffnung 16:30 Uhr. Eintritt: 25 Franken
Platzreservation: Tel. 044 760 00 28.

In diesem neu gegründeten, aussergewöhnlichen Ensemble musizieren drei Bratschen und ein Cello zusammen!
Der wunderbare warme Klang bringt Musik von Renaissance, Barock bis zu harmonischen, kurzen modernen Stücken näher: Choralvorspiele von J.S. Bach, Fantasien von H. Purcell und barocke Werke von Leclair, Locke, Telemann. Zusammen mit neueren Klängen von Arvo Pärt und György Kurtág hat das Quartett dieses spirituelle und lebendige Osterprogramm zusammengestellt.

Karolina Öhmann

Mina Fred

Johannes Gürth

Dominik Ostertag

Die Musiker kommen aus Schweden, aus der Schweiz und aus Österreich und sind sowohl im Tonhalle Orchester Zürich als auch in der freien Szene tätig.
Alle drei Bratschisten spielen moderne Instrumente von H. Iizuka, die mit ungeahnter Klangfülle und Klarheit hier zum ersten Mal gleichzeitig zu hören sein werden – eine bisher einmalige und besondere Gelegenheit für ein österliches Musikerlebnis.
Das Konzert wird von der ref. Kirche und von der Gemeinde Aeugst unterstützt. ■

Peter Zürcher

Film entführt nach Paris

Das Kino in der Chilestube zeigt «Verrückt nach Paris»
(D 2002 - Regie: Eike Besuden und Pago Balke) **am 1. März, 19:00 Uhr.**
Hilde, Philip und Karl entfliehen dem monotonen Alltag eines Bremer Wohnheimes für Menschen mit Behinderung. Zunächst planen sie nur einen Tagesausflug nach Köln, doch durch einige Verwicklungen gelangen sie schliesslich nach Paris. Verfolgt vom Betreuer Enno (Dominique Horwitz), entwickelt sich mit viel Situationskomik und Selbstironie eine lebenslustige Komödie. ■

Pfarrerin Bettina Stephan

Mitteilung aus der Kirchenpflege

Die Aeugster Jugendarbeiterin Nele De Swerdt unterstützt mit einem 5 Prozent-Pensum seit 1. Januar 2013 auch die kirchliche Jugendarbeit. Pfarramt und Kirchenpflege sind darüber sehr froh. Nele wird einerseits beim Aufbau der Jugendkirche «JuKi» sowie punktuell im Konfirmandenjahr helfen, insbesondere als Begleiterin im Konflager. Die «JuKi» ist ein Element des religionspädagogischen Gesamtkonzepts, das die Landeskirche vor wenigen Jahren eingeführt hat. Es geht dabei um ein flexibles Angebot in den Jahren zwischen dem konfessionellen Unterricht und dem Konfjahr, also für Kinder und Jugendliche im 5. bis 7. Schuljahr. ■

Die Kirchenpflege

Forum Aeugst

Politik, Poker und mehr

Der Verein Forum Aeugst setzt sich für ein offenes, lebendiges und respektvolles Zusammenleben in unserer Gemeinde ein.

Die Arbeitsgruppe Politik sucht neue Mitglieder!
Aktuelle Themen sind die Zukunft unseres Spitals, die Organisation eines Apéros mit unseren Behörden-Mitgliedern und die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen «Energie» und «Verkehr» der Gemeinde Aeugst. Jürg Widmer (Tel. 044 761 00 90) freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kultur pur:
23.11.2012 – Pokerabend: Gegen 20 Teilnehmende liessen sich von zwei «Profis» in die Geheimnisse des Pokerns einführen. Im anschliessenden «Ernstkampf» wurde Astrid Elsener-Willi zur Aeugster Poker-Königin gekrönt. Warnung: Pokern macht süchtig...

Pokerface statt facebook...

17.03.2013 – Modelltrucker-Schaufahren: von 10 bis 16 Uhr in der Turnhalle Aeugst. Kultur pur lädt Sie von 11 bis 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein.

40-Tönner und mehr im Leichtbau

Forum-Stamm: Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 19 Uhr im Restaurant Eichhörnli zum gemütlichen «Schwatz» (siehe «Agenda»).

Die Generalversammlung findet am **22. März 2013** ab 20 Uhr im Restaurant Eichhörnli statt.
Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten im Internet unter www.forumaeugst.ch. Auch Nicht-Mitglieder sind bei uns willkommen. ■

Peter Müller, Co-Präsident

Natur- und Vogelschutzverein Bezirk Affoltern NVBA

Natur-Lehrpfad

Bäume – Sträucher – Blumen

Der NVBA erstellt in Aeugst einen Naturlehrpfad. Einweihung am **Sonntag, 14. April 2013, ab 11 Uhr** beim Schulhaus Gallenbüel.

- Familienplausch mit Grill/Salat oder aus dem Rucksack
- Fitnessparcour mit Plauschposten für Kinder
- Wir bauen ein grosses Wildbienen-Hotel

Weitere Infos folgen auf der Gemeindehomepage

Für den NVBA, Esther Rieder

ChiJazz-Wanderwoche im Toggenburg 23.-29.6.2013
Wir meditieren, tanzen und wandern zu Füssen der Churfirsten
ChiJazz ist eine Begegnung mit Tai Chi und Jazztanz. – Eine wunderbare Bewegungsart! – Unterkunft im Wohlfühlhotel Stump's Alpenrose, Wildhaus, am Schwendisee. Preise inkl. HP und ChiJazz/Wanderbegleitung, im DZ Du/WC Fr. 1550.--, im EZ Du/WC Fr. 1670.--
Leitung: Marina Wallier, Aeugstertal, 044 451 40 44
Anmeldung: tanzen by Marina Wallier, Zweierstr. 106, 8003 Zürich, www.jazztanz.ch

Geburtstagsgratulationen

Im kirchlichen «Zifferblatt» war es Tradition, dass die reformierte Kirchgemeinde ihren Mitgliedern ab 80 Jahren gratulierte. Nach Absprache zwischen Gemeinderat, Pfarramt/Kirchenpflege und «Aeugster....»-Redaktion wird diese Tradition nun von der Kirche gelöst und auf alle Aeugster Jubilarinnen und Jubilare ausgedehnt.

Im Namen der Aeugster Behörden und Verwaltung gratuliert die «Aeugster....» Zeitung fortan an dieser Stelle allen Aeugster Einwohner(innen) zum 80. Geburtstag und dann wieder ab dem 85. zu jedem Geburtstag.
Wer in der Dorfzeitung lieber keine Gratulationen bekommen möchte, bitten wir um einen kurzen Anruf auf der Gemeinde (044 763 50 60).

Gratulation zum Geburtstag: 80 Jahre, 85 Jahre und mehr

Im Februar, März und April gratulieren wir folgenden Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag:

Herr Charles-Marie Vial
feiert am 6. Februar seinen 88. Geburtstag

Herr Edwin Kuhn
feiert am 17. April seinen 89. Geburtstag

Herzliche Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag – gute Gesundheit, Glück und alles Gute im kommenden Lebensjahr!

Postagentur im Volg

Die Aeugster Post schliesst. Voraussichtlich ab Mitte Februar 2013 findet sich im Volg eine Postagentur.
Dort können die üblichen Postgeschäfte erledigt werden wie Briefe und Pakete aufgeben und abholen, Briefmarken kaufen, bargeldlose Einzahlungen erledigen mit der PostFinance Card oder einer Maestro-Karte sowie Geld beziehen mit der PostFinance Card.

Weshalb eine Postagentur? Immer weniger Briefe, Pakete und Einzahlungen gehen über den klassischen Postschalter. *Fortsetzung Seite 16*

Elternverein und reformierte Kirche

Rückblick auf die Adventsfenster

Foto: Dani Haas

Grossen Dank allen, die es letztes Jahr wieder ermöglicht haben, dass jeden Abend in verschiedenster Form und an verschiedenen Orten miteinander Advent gefeiert werden konnte, sei das mit Staunen über die Kreationen oder mit Singen und Beisammen-Sein. Obwohl das Gestalten eines Fensters mit Aufwand verbunden ist, hören wir immer wieder, dass es auch viel Freude bereitet, sich mit dem Thema von Weihnachten auseinderzusetzen oder wieder einmal zu basteln oder ein Gemeinschaftswerk mit Nachbarn zu kreieren.

Ein Wink aus dem Advent
Foto: Eva Stückelberger

Danken möchten wir aber auch all denjenigen, die abends nochmals die warme Stube verliessen um – teilweise durch Schnee und Regen – durch die Dunkelheit zum Licht zu gehen. Besonders freute uns, dass dieses Jahr auch die ältere Generation bei den Besuchern gut vertreten war.

Neue Organisatoren für 2013 gesucht
Und bevor Weihnachten zu sehr in die Ferne rückt, möchten wir an dieser Stelle mitteilen, dass wir für nächstes Jahr neue Organisatoren für die Adventsfenster suchen, da Gabriela Bär und Eva Stückelberger sich andern Aufgaben zuwenden möchten. Eine gute Infrastruktur (Adressen und Vorlage für Flyer etc.) ist vorhanden. Und natürlich helfen wir gerne bei Fragen, die auftauchen.
So bleibt zu hoffen, dass auch in diesem Jahr in Aeugst dieser schöne Brauch weiterleben wird! ■

Gabriela Bär und Eva Stückelberger

PANORAMA

Lob der Kleinheit

Die Schweiz ist ein Land mit vielen, also auch vielen kleinen Gemeinden. Aber ihre Zahl ist in den letzten 20 Jahren von 3000 auf 2500 zurückgegangen. Es gibt einen starken Trend zu Gemeindefusionen: In Bergkantonen schliessen sich ganze Talschaften zusammen. Der Kanton Zürich ist bisher diesem Trend nicht gefolgt, hier sind die 171 Gemeinden seit 1934 in ihrem Bestand unverändert geblieben. Dafür ist die Agglomeration Zürich stark angewachsen und hat immer mehr Gemeinden in ihren Bann gezogen. Sind die Zürcher Gemeinden einfach resistenter, profitieren sie von der wirtschaftlichen Stärke der Region, oder gibt es noch andere Gründe für ihren Fortbestand?

Aeugst ist ein gutes Beispiel dafür, dass Kleinheit nicht immer ein Nachteil sein muss. Wohl profitiert Aeugst von seiner geografischen Lage und von stabilen Finanzen, aber das erklärt nicht alles. Das Dorf hat innert weniger Jahrzehnte einen starken Wandel von einer bäuerlichen Gemeinde mit 700 Einwohnern zur Agglomerationsgemeinde mit 2000 Bewohnern erfahren und erfreulich gut bewältigt. Das ist nicht nur vorausschauenden Behörden zu verdanken, sondern auch einem lebendigen Dorfgeist, der nicht selbstverständlich ist. Er ist entscheidend für das Zusammenleben an einem Ort, an dem jeder jeden kennt. Wir können bei Gotthelf nachlesen, wie der Dorfgeist verkommt, wenn Missgunst und Misstrauen regieren.

In Aeugst habe ich erlebt, was ein guter Dorfgeist bewirken kann, wenn man sich nicht nur kennt, sondern sich auch Vertrauen entgegenbringt. Wenn neue Ideen nicht zum Vornherein in einem parteipolitischen Hickhack zerfetzt, sondern auf ihren Gehalt geprüft werden. Wenn sich über 100 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gründung einer Genossenschaft zusammenfinden, weil sie es gut finden, selbst einen Beitrag zur Schaffung von Alterswohnungen zu leisten. Wenn Kleinheit nicht in Kleinlichkeit endet, sondern in einen Akt der Gemeinschaft mündet.

Kleinheit kann sehr viel Lebensqualität bieten und bedeuten, aber man muss ihr Sorge tragen. In einem gesellschaftlichen Umfeld, in dem das Streben nach Grösse und Eigennutz dominiert, ist der Gemeinschaftssinn gefährdet. Aber ohne ihn können wir in der Kleinheit nicht überleben. ■

Karl Aeschbach

Fortsetzung von Seite 15

Die Postfiliale Aeugst weist angesichts ihrer Öffnungszeiten eine ungenügende Anzahl Postgeschäfte auf. Vor diesem Hintergrund müssten die Öffnungszeiten deutlich reduziert werden – keine ideale Lösung. Gefragt ist eine einfache, praktische und bewährte Alternative.

Der Gemeinderat hat sich für die unveränderte Weiterführung der Filiale eingesetzt und bedauert deren Schliessung. Er sieht in der Agentur jedoch die bestmögliche Alternative, um in Aeugst mit der physischen Präsenz der Post ein gutes Angebot zu attraktiven Öffnungszeiten zu gewährleisten. Mehr Informationen folgen in Flugblättern der Post. ■

jb, Zusammenfassung eines Communiqués der Post

Die meisten Postgeschäfte können in Zukunf im Volg erledigt werden.

in Aeugst

Mai bis Juli 2013

Für Kinder von ca. 1 1/2 bis 3 1/2 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Spielerisch und mit viel Bewegung singen und lernen wir bekannte und unbekannte Lieder und Verse. Einfache Rhythmusinstrumente unterstützen unser Musizieren. Für die Sprachentwicklung und die Beziehungsbildung ist das Singen eine gute und wichtige Voraussetzung.

WO: im Mehrzweckraum des Gemeindehauses in Aeugst

WANN: 8 Mal am Donnerstag 10.15 – 11.00 Uhr

DATEN: Mitte Mai bis Mitte Juli
Nächster Kurs: ab September 2013

LEITUNG: Eva Stückelberger; Kindergärtnerin, Stimm-Bewegungs-Rhythmuspädagogin IAC, Zertifikat für Elki-Singen.

ANMELDUNG, INFO: bei Eva Stückelberger, Tel.044 760 13 07
E-mail: eva.stueck@bluewin.ch